

## Gespräch zum Thema Nabelschnurblutspende (NSBS)

Das in der Nabelschnur enthaltene Blut ist eine wertvolle Quelle für die hämatopoetischen Stammzellen. Das sind jene Zellen, die im peripheren Blut und im Knochenmark enthalten sind und Blutzellen (rote Blutkörperchen, weiße Blutkörperchen und Blutplättchen) bilden können.

Aus diesem Grund kann Nabelschnurblut bei der Behandlung von Patienten und Patientinnen mit verschiedenen hämatologischen Erkrankungen (Leukämie, Lymphome) und genetischen Krankheiten wie der Mittelmeeranämie oder dem Cooley-Syndrom für die Transplantation eingesetzt werden.

Derzeit sind in Italien nur die Solidaritätsspende und die zweckgebundene Spende erlaubt (nur bei spezifischer klinischer Indikation).

Bei der Solidaritätsspende wird das bei der Entbindung gesammelte Nabelschnurblut in einer öffentlichen Bank eingelagert, die die gespendeten Nabelschnurbluteinheiten aufbewahrt und sie für die Transplantation bei italienischen und ausländischen Patientinnen und Patienten zur Verfügung stellt.

Die Spende von Nabelschnurblut ist ein großer Akt der Solidarität; damit können Sie das Leben von Kindern oder Erwachsenen retten, die an Krankheiten leiden, die durch die Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen geheilt werden können.

Referenzzentrum für den Südtiroler Sanitätsbetrieb ist die Nabelschnurblutbank von Padua <http://www.pdcbb.it/pdcbb/>

Die Nabelschnurblutspende stellt kein Risiko für das Neugeborene dar; man lässt die Nabelschnur vor dem Abklemmen mindestens eine Minute lang pulsieren, um die Rückführung des Plazentablutes zum Baby nach der Geburt zu erleichtern.

### Vormerkung

**Bozen.** Interessierte Paare können ab der 36. Schwangerschaftswoche einen Termin für ein Gespräch bei den Hebammen der Gesundheitsbezirke oder im Krankenhaus vereinbaren. Das Gespräch ist notwendig, um anamnestische Daten zu sammeln.

Krankenhaus Bozen. Um ein Gespräch vorzumerken, wählen Sie eine der folgenden Rufnummern 0471/435601 – 0471/438632 – 0471/438624. Die Gespräche finden in der Abteilung Geburtshilfe, dritter Stock, blauer Aufzug, statt.

**Brixen.** In der Schwangerschaft werden Sie über die Möglichkeit der Nabelschnurblutspende informiert und über die weiteren Schritte aufgeklärt. Da es sich um die Spende von Stammzellen handelt, welche mehrere Minuten nach der Geburt Ihres Kindes über das Nabelschnurblut gesammelt werden, ist ein ausführliches Gespräch vor dem errechneten Geburtstermin nötig. Hebammen stehen Ihnen bei diesen Gesprächen zur Verfügung um Fragen und Unsicherheiten zu klären.

**Bruneck.** Der Kreißsaal ist seit 2010 ein zertifiziertes Zentrum für die Nabelschnurblutspende in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Padua. Im Rahmen der Hebammenvisiten erhalten Sie auf Wunsch weitere Informationen zur Spende oder besuchen Sie die Webseite der Universitätsklinik Padua unter <https://www.pdcbb.it/pdcbb/>.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Hebammenambulatorium unter der Tel. 0474581339.

**Meran.** Das Interview ist zusammen mit der Voraufnahme zu vereinbaren.

**Schlanders.** Für eine ev. Nabelschnurblutspende wenden sich die werdenden Eltern bzw. Schwangeren an das KH Meran, sprich Kreissaalbereich, da das KH Schlanders nicht die Kriterien zur Nabelschnurblutspende erfüllt.